

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der rechte Gebrauch der Gotteshäuser, wurde bey Einweihung der Neuerbauten Kirche bey dem Waysenhouse zu Züllichau, aus Psalm 26, 6-8. Am 12ten ...

Steinbart, Johann Christian

Züllichau, 1754

VD18 90815343

Schlußgebet.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha53-1-199256](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha53-1-199256)

richtet werden sollen, und solches thue ich zur gesegneten Einweihung dieser Kirche auf das feyerlichste, im Namen der heiligen und hochgelobten Dreyeinigkeit, GOTTES des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes, Amen.

Schlußgebet.

Nun Du hoher und erhabener GOTT, dessen Majestät aller Himmel Himmel nicht begreifen können, du bedarfst zu deiner Wohnung keines irdischen Hauses. Du willst aber doch in Gnaden wohnen bey denen, die zerbrochenes und demüthiges Geistes, gnadenhungrig und gläubig sind, und willst in ihren Seelen dich herrlich erzeigen. Danebst hast du auch verheissen, mitten unter denenjenigen zu seyn, welche im Namen JESU versamlet sind, und dein Antlitz suchen, dich anzubeten und zu preisen. Wir danken demnach billig deinen herrlichen Namen, daß du uns Häuser schenkest, darin wir zur Verkündigung

digung und Anhörung deines heil.
 Wortes, zum Gebrauch der heil.
 Sacramenten und zum gemein-
 schaftlichen Gebet und Lobe Got-
 tes zusammen kommen können.
 Gelobet sey, o Herr, deine Barm-
 herzigkeit, daß du auch diesem un-
 serm lieben Ort dein heil. Evange-
 lium geschenkst, und zur Verkündi-
 gung und Anhörung desselben völ-
 lige Gewissens-Freyheit, auch äußer-
 lichen Frieden verliehen hast;
 Hochgepriesen sey deine Güte, daß
 du auch diese Waisenbütte alhier
 gestiftet, bisher versorget und be-
 schützet, und zu einem Mittel ge-
 brauchet hast, die Leibes- und See-
 len-Wohlfahrt vieler Alten und
 Jungen zu befördern. Insonder-
 heit danken wir deiner Erbar-
 mung, daß du uns nicht allein
 bisher reiche Gelegenheit geschen-
 ket, das Wort des Heils in der-
 selben zu handeln und zu hören,
 sondern uns auch nun diese Stät-
 te zu einem geräumigern und be-
 quemern Versamlungs-Platz,
 bey diesem Waisenhause, mildig-
 bescheret, und den Anfang, Fort-
 gang

gang und Ausführung des Baues von diesem Hause in Gnaden gesegnet hast. O Herr, wir sind viel zu gering aller Barmherzigkeit und Treue, die du an uns deinen armen Kindern gethan hast. Deiner Güte, Macht und Weisheit allein haben wirs zu danken, alles, was wir hier um und um sehen und finden. Von deiner Hand ist es alles kommen, was du von zeitlichen Mitteln, theils durch ein vorlängst geschehenes mildes Vermächtniß, theils durch liebevollen Beytrag gottseliger Herzen, und sonst auf andere Weise hiezu dargereicht hast. Wir rühmen dafür deine väterliche Mildigkeit, und bitten dich, du wollest allen hohen und niedrigen Wohlthätern, die zu diesem Hause etwas beygetragen haben, sie seyn noch am Leben oder bereits entschlafen, ingleichen denen, die auch zu der noch übrigen Bedürfniß künftig etwas darreichen werden, ihre Liebereichlich vergelten in Zeit und Ewigkeit.

Hast du uns nun das Haus gegeben, o Herr, Herr, so wollen wir dir es wiedergeben, und dir es hiemit ganz und gar übergeben. O du dreyeiniger Gott, heilige und weihe du dir es selbst dergestalt, daß auf diesem Platz des Herrn Altar stehe, daß es sey und bleibe eine Stätte deines Hauses, und der Ort, da deine Ehre und Herrlichkeit wohnet, so lange ein Stein auf dem andern stehet, ja bis ans Ende der Tage. Laß deine Augen über demselben Tag
und

und Nacht offen stehen. Bewahre es vor Feuer, Krieg, Verwüstung, und allen andern Unfällen. Vornemlich gib Gnade, daß es weder durch Sünden, noch durch falsche Lehre iemalen möge verunreiniget und entweiht werden.

Segne diese Kanzel, o HErr, und laß sie einen Lehrstuhl seyn, von welchem dein heiliger Rath von der Menschen Seligkeit in Christo Jesu allezeit rein und lauter verkündiget, und die öffentliche Fürbitte für deine ganze werthe Christenheit mit brünstiger Andacht verrichtet werde: Laß es an gesalbten Lehrern und treuen Seelenhirten in diesem Kirchlein niemalen fehlen, welche die Seelen weiden mit Lehre und Weisheit. Laß aber auch ihr Amt und Seelensorge allezeit gesegnet seyn, und dein Wort niemalen leer abgehen, sondern durch jeden Vortrag Seelen gewonnen und zu Tempeln des HErrn bereitet werden, damit das Haus dir immer angenehm und geheiligt bleibe. Die sichern und todten Sünder wollest du in diesem Hause zu wahrer Buße aufwecken; die Leidtragenden zum Glauben bringen; die gläubigen Seelen in der Gnade stärken und befestigen; die Betrübten in allen Leiden kräftiglich trösten. Ja, HErr Jesu, wenn du selbst auftrittst und unter uns bleiben wirst, so wirds geschehen.

Segne, grosser Heiland, den Gebrauch der heiligen Sacramenten. Alle, die in dieser Kirche künftig sollen getauft werden,

nimm nicht allein in deinen Gnadenbund auf, sondern laß sie auch deine Bundes-Kinder und Himmels-Erben ewiglich bleiben; wosern sie aber ja die Tauf-Gnade verlieren würden, so laß sie doch durch wahre Bekehrung dazu wieder erneuret werden. Segne diesen Altar, o Jesu, der du selbst des HErrn angenehmer Altar bist. Regiere mit deinem Geist alle, die ie hier zu deinem Tisch gehen werden, daß sie niemals anders als mit wahrhaftig bußfertigen und gläubigen Herzen dein Liebesmahl genießen mögen. Lege einen besondern Segen auf die Catechismus-Lehre und Unterweisung der Jugend, die vor diesem Altar gehalten werden wird. Gründe dadurch Junge und Alte in der lebendigen Erkenntniß des Heils, daß sie zum Glauben und Gottseligkeit tüchtig gemacht werden. Laß auf denenjenigen, die alhier künftig werden copuliret werden, den auf sie gelegten und ihnen erbetenen Segen bleiben, und Kraft desselben ihren Ehestand auf eine dir gefällige Weise im HErrn geführet werden. Ja es müssen alle hier vorzunehmende heilige Handlungen und Uebungen überschwänglich gesegnet seyn. Segne alle diese Kirchen-Bänke und Stände, und wirke in denen, welche sie einnehmen werden, eine redliche Heilsbegierde, Lust an deinem Worte und ernstest Fleiß demselben gemäß zu wandeln. Segne die Thüren, daß durch dieselben keiner unbereitet hineingehe, und keiner unbessert herausgehe.

O HErr,

O Herr, Herr, erhöre doch alles Gebet und Seuffzen, das von heut an und künftig hin jemalen in diesem Gotteshause zu dir wird geschickt werden. Laß es durch Christum zu deinem Thron dringen, und mit einer gnädigen Antwort allemal zurück kommen. Sonderlich wenn wir oder andere allhier mit einem geängsteten und zerschlagenen Herzen unsere Missethat vor dir bekennen, und dich um Barmherzigkeit und Hülfe anrufen werden: so verbirg dein Antlitz nicht vor uns, vergib uns unsere Sünden, wende von uns deinen Zorn und Strafen, und sey uns armen Sündern um Jesu willen gnädig und barmherzig. Wenn, o gnädiger Vater, wir oder die Nachkommen allhier, entweder gemeinschaftlich allerley unser Anliegen vor dich bringen, oder auch jemand, wer es auch seyn mag, seine geheime Noth und Kummer im verborgenen vor dir an dieser Stätte ausschüttet: so wollest du nach deiner gnädigen Verheißung solch Gebet kräftiglich erhören, und Trost, Beystand und Rettung den geängsteten Herzen verschaffen. Wenn wir aber auch wiederum an dieser Stätte mit Freuden deinem Namen danken, und entweder mit einander dich für deine Wohlthaten preisen, oder ein frohes und begnadigtes Herz für deine besondere Hülfe dich lobet, so laß dir solch Lobopfer in Gnaden wohl gefallen, und mit einem Vorschmack des ewigen Lebens begleitet werden. Die

Die Gemeine dieses Waisenhauses laß Dir, o barmherziger Vater, zu besonderer Gnade, Aufsicht und Regierung empfohlen seyn. Segne izige und künftige Vorsteher und Untergebene, Lehrer und Schüler, alle izige und künftige Armen und Waisenkinder insonderheit, alle Arbeiter in allerley Angelegenheiten und Geschäften dieses Hauses, alle Bedienten und Gesinde, Alte mit den Jungen. Und wie du dir diese Anstalt bisher zu deinem besondern Augenmerk gestellet hast: so wende von dieser deiner Waisenbütte auch in künftigen Zeiten nicht deine Barmherzigkeit, sondern walte über Derselben und allen deren Gliedern und Genossen mit deiner mächtigen Gnade, und laß alle, die darin je gelebet haben, leben und leben werden, bekehrt und gläubig, Wohnungen des Allerhöchsten und Einwohner der ewigen Hütten werden.

In Summa, was wir nur immermehr gutes diesem Hause und diesem Kirchlein erbitten können, und du barmherziger Vater in Christo uns zugedacht und geben kannst, das schenke uns und dieser Stätte aus deiner unerschöpflichen Segensfülle, der du mehr zu thun vermagst, als wir bitten und verstehen.

Segne, o Erbarmungs voller Gott und Vater, deine werthe Christenheit auf den ganzen Erdboden, vornemlich deine ganze Evangelische Kirche. Ach entzeuch
uns

uns doch ja nicht um des grossen Undanks willen der meisten, den theuren Schatz des reinen Evangelii und der heil. Sacramenten, wie wir wohl verdienet hätten: sondern bleib bey deiner Kirche und Gemeine mit deiner Gnade, Wort, Hülfe und Segen, bis zu deiner herrlichen Zukunft, und laß die, so nur noch blasse Mundbekenner sind, durch dein Wort und deinen Geist noch zu wahren gläubigen Gliedern der Gemeine Gottes bereitet werden.

Vornemlich lege deinen Segen mit überschwenglichem Maß auf unsern allergnädigsten König und theuresten Landesvater, kröne Denselben mit allem hohen Königlichem Wohlergehen des Leibes und des Geistes, wie auch das ganze Königliche Haus und alle dessen hohe Angehörigen. Laß unter der beglückten Regierung deines Gesalbten dein Wort sich ausbreiten, dein Reich wachsen, deine Kirche blühen und vermehret, auch äusserliche Ruhe und gewünschten Friede beständig erhalten werden. Segne alle Königliche Ministros, hohe und niedere Collegia, besonders die Königliche hochlöbliche Teumärtische Regierung und Consistorium, und alle übrige Königliche Lande.

Benedeye unsere liebe Stadt Jülichau, E. L. Magistrat und Gerichten, die löbliche Bürgerschaft und gesamte Einwohner dieses Ortes. Schenke uns nicht allein einen dauerhaften Frieden in unserm Mauren, und
ander

72 Der rechte Gebrauch der Gottesh.

ander liebliches Wohlseyn, sondern laß auch alle Glieder dieses bürgerlichen Körpers eine Behausung Gottes im Geist, und selige Himmelsbürger werden.

Nun du lebendiger und gnädiger Gott, so erhöre denn dis unser demüthiges und kindliches Flehen nach deiner grossen Barmherzigkeit aus deinem heiligen Himmel. Sprich zu unserm gläubigen Gebet ein allmächtiges und gnädiges Amen. O laß deinen Knecht hören, wie du dich so freundlich erklärst: Ich habe dein Gebet
 1 Kön. 9, und Flehen gehört, das du vor mir gesle-
 3. het hast, und habe dis Haus geheiligt, daß ich meinen Namen hinsetze ewiglich, und meine Augen und mein Herz sollen da seyn allewege. Dir aber, dem seligen und allein Gewaltigen, dem Könige aller Könige und Herren aller Herren, sey Ehre und Macht in Ewigkeit. Gelobet seyst du, Herr, du Gott deines Volkes Israel, und gelobet sey dein herrlicher Name ewiglich, du heilige und hochgelobte Dreyeinigkeit, Gott Vater, Sohn und heiliger Geist. Alle Lande müssen deiner Ehre, unser aller Herzen, ja auch dieses Haus müsse deiner Herrlichkeit voll werden.
 Halleluja! Amen, Amen.

